

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 148.

Halle, Mittwoch den 29. Juni

1842.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 16. Juni 1842.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 24. Juni. Se. Majestät der König haben geruht:

Den Geheimen Finanzrath und Provinzial-Steuerdirektor von Massenbach zu Posen zum Geheimen Oberfinanzrath, und

Den Kammerherrn von Mülheim auf Guhden zum Landstallmeister und Dirigenten des Hauptgestütes Trakehnen und des litthauischen Landgestütes zu ernennen.

Da das Ministerium des Innern und der Polizei diese Benennung nur zur Unterscheidung von dem früher daneben bestandenen Ministerium des Innern für Handel und Gewerbe erhalten hat, so haben des Königs Majestät Allerhöchst zu befehlen geruht, daß dieses Ministerium künftig wieder in allen amtlichen Verhandlungen ohne Beisatz „Ministerium des Innern“ genannt werden soll.

Der bisherige Privatdocent bei der hiesigen Universität, Licentiat der Theologie, Piper, ist zum außerordentlichen Professor in der theologischen Fakultät der gedachten Universität ernannt worden.

Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Karl ist von Weimar hier eingetroffen.

Der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, von Meding, ist von Frankfurt a. d. O., und Se. Excellenz der königlich großbritannische General-Lieutenant, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Westmoreland, von London hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandant von Stralsund, von Borstell, ist nach Stralsund, der Oberberghauptmann, und Direktor der Abtheilung im Finanzmini-

sterium für das Bergwerks-, Hütten- und Salinenwesen, Graf von Beust, nach Halle, und Se. Durchlaucht der Fürst Heinrich von Hohenlohe-Kirchberg, königlich württembergischer General-Lieutenant, Adjutant Sr. Majestät des Königs, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am kaiserlich russischen Hofe, nach St. Petersburg von hier abgereist.

Berlin, d. 25. Juni. Das heutige Justiz-Ministerialblatt enthält folgende Ministerialverfügung, den Verkauf der Eisenbahn- und Prioritäts-Aktien betreffend: „Der Anhangs-§. 159 zum Allgemeinen Landrecht bestimmt zwar, daß, wenn der Erblasser der Pflegebefohlenen Kapitalien auf Aktien solcher Institute belegt hat, welche durch ausdrückliche von dem Könige selbst vollzogene Bekanntmachung, Darlehne von Privatpersonen aufzunehmen befugt sind, dergleichen Kapitalien, wenn sie auf Minorene devolvirt sind, so lange stehen bleiben können, bis sich Gelegenheit findet, das Geld zu höheren Zinsen gegen gewöhnliche gesetzliche Sicherheit unterzubringen. Bei dem Erlaß dieser aus dem Rescript vom 29. März 1796 entnommenen Bestimmung hat jedoch an die unter ganz andern Verhältnissen aus den industriellen Vorschritten der neuern Zeit hervorgegangenen Unternehmungen von Eisenbahnen, und an die hierzu gegründeten Aktien-Gesellschaften nicht gedacht werden können. Der Justiz-Minister kann darum, in Ermangelung ausdrücklicher Allerhöchster Genehmigung, nicht gestatten, daß Pupillen-Vermögen in Eisenbahn- und Prioritäts-Aktien angelegt werde oder darin angelegt bleibe, da Eisenbahn-Aktien nur einen Titel zur Erwerbung eines Antheils an einem gemeinschaftlichen Eigenthum repräsentiren und Prioritäts-Aktien weder mit einem Unterpfande, noch mit einer Hypothek verse-

hen sind, die ganze Sicherheit beider aber lediglich in der Rentabilität des Unternehmens besteht, wofür der Staat keine Garantie leistet. Nach den bestehenden Gesetzen ist kein Pupillenkollegium befugt, ein Eigenthum zu erwerben, welches den Kuranden mit vielen Tausend Mit-Eigenthümern in Verbindung bringt und auch nur ein Anrecht auf einen von mannigfachen Umständen abhängigen Ertrag gewährt, und eben so wenig eine Schuldforderung an sich zu bringen, welche jeder Real-Sicherheit entbehrt. Berlin, den 23. Mai 1842. Der Justiz-Minister Mühl er."

Der Artikel „Aus Preußen im Mai“, der sich im Hamburger Korrespondenten befunden und gegen die freiere Presse gerichtet war, ist hier eben so entschieden mißbilligt worden, wie im ganzen übrigen Deutschland. Der nicht in Berlin geschriebene Artikel ist lediglich als die Aeußerung eines Privatkorrespondenten und nicht, wofür ihn viele zu halten scheinen, für halbofficiell anzusehen.

Berlin, d. 25. Juni. Alexander v. Humboldt hat noch kurz vor der Reise des Königs seinen Entschluß verändert und ist nicht mit nach Petersburg gereist, sondern hier geblieben. Hingegen wird derselbe dem König nach der Rheinprovinz folgen, und wahrscheinlich dann an der Versammlung der Naturforscher zu Mainz Theil nehmen.

Königsberg, d. 20. Juni. Die in der Leipz. Allg. Zeitung gegebene Nachricht, daß die Königl. Kabinettsordre, in welcher dem Staatsminister v. Schön die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste ertheilt wird, in ungnädigen Ausdrücken abgefaßt sei, ist eine Unwahrheit. Vielmehr spricht diese Kabinettsordre, wie dies mehrere glaubwürdige Männer, welche dieselbe gelesen haben, einstimmig versichern, die freundlichste Gesinnung des Königs für den Minister aus, der fast 50 Jahre lang treue Dienste dem Preussischen Staate geleistet hat, und enthält nur Ausdrücke, die von dem größten Wohlwollen zeugen, und diesem ausgezeichneten Staatsmanne durchaus angemessen sind.

Dresden, d. 24. Juni. Ihre Majestät die Königin von Preußen sind gestern Abend gegen 6 Uhr hier eingetroffen und in dem im Gartenpalais Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann für Allerhöchstdieselbe in Bereitschaft gehaltenen Zimmern abgetreten.

Frankreich.

Paris, d. 20. Juni. Einzelne Polen, meist Bejahrte, sind in der letzten Zeit auf ihr Ansuchen von dem Kaiser von Rußland amnestirt worden. Unter diesen ist besonders Graf Oginski aus Litthauen (einer der edelsten Charaktere der polnischen Emigration) zu nennen, der in einem rührenden Schreiben an den russischen Kaiser um die Gunst bat, in seinem Alter wenigstens in der Heimath sterben zu können. Auch der Prinz von Mir oder Mirsky, der einst in Algier eine Kolonie gründen wollte, wird nach Russisch-Polen zurückkehren. Den jüngern Polen wird eine Amnestie schwieriger ertheilt, sofern sie sich nicht zum russischen Militärdienst verpflichten wollen, was wenigen von ihnen gefallen möchte. Mit Spannung erwartet man hier unter den vielen Polen, ob sich das Gerücht von einer Amnestie auf den 13. Juli wenigstens theilweise bestätigen wird.

Paris, d. 23. Juni. Vier Wahlkollegien der Hauptstadt sollen dem Dichter Victor Hugo vergebens die Kandidatur zur Deputirtenkammer angeboten haben.

Der Tribunalzeitung ist aus London berichtet worden, die gegen John Francis ausgesprochene Todesstrafe werde in Deportation auf Lebenszeit umgewandelt werden.

Die Gazette hat es zum offenen Bruch mit einer starken Fraktion der Legitimisten kommen lassen; vor einigen Tagen behauptete sie, das royalistische Comité (das ein Wahlprogramm, nicht im Sinn der Gazette, ausgehen ließ,) habe sich aufgelöst; heute erscheint nun in mehreren legitimistischen Organen eine Deklaration, unterzeichnet von Saint-Priest und Balmy, worin versichert wird, das besagte Comité habe sich nicht aufgelöst.

Im Marseiller Semaphore liest man: Das englische Packetboot Desuvio, von Malta kommend, das es am 15. Juni verließ, ist gestern frühe auf unserer Rhede angekommen. Man glaubte erst, es bringe ein außergewöhnliches Postfelleisen aus Ostindien, erfuhr aber bald, daß es nur eine (ohne Zweifel wichtige) Depesche für die englische Regierung an Bord hatte.

Man hat über Marseille und Toulon Nachrichten aus Algier bis zum 15. Juni erhalten. Der Generalgouverneur, General Bugeaud, war am 11. Juni von Mostaganem zu Algier angekommen. Die bei der letzten Expedition unterworfenen Stämme haben um die Wiederherstellung der Märkte auf den früheren Fuß nachgesucht, so daß zu erwarten steht, sie werden sich nächstens einfänden und Algier mit Proviant versehen.

Nach Berichten aus Barcelona vom 17. Juni war es dort ganz ruhig, woraus erhellt, daß die ausgestreuten Gerüchte von einem Aufstand in Catalonien keinen Grund hatten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 21. Juni. Im Unterhause wurden verschiedene Anträge zur Vertagung der Bill, die Fortdauer des Armeengesetzes betreffend, mit ansehnlicher Stimmenmehrheit verworfen. Bei den Lords wurde heute die Debatte über die Incometax-Bill, resp. die dritte Verlesung derselben, fortgesetzt.

Ein irländisches Journal, Dublin Freeman, erklärt sich völlig überzeugt, daß die Königin ihre Residenz nach Dublin verlegen müsse. Es wünsche von Herzen, versichert es, daß die Königin sicher sei, was sie nach den bereits gegen ihr Leben geschehenen Angriffen in England nicht länger sein könne.

Türkei.

Konstantinopel, d. 7. Juni. Großes Aufsehen machte in Pera die Nachricht von der plötzlich unerwartet erfolgten Ankunft des englischen Botschafters am persischen Hofe, M'Neill, in Trebisond. Man erschöpft sich in Muthmaßungen; daß M'Neill unter den jetzigen Umständen, wo England den blutigen Kampf in Afghanistan besteht, dem persischen Hofe den Rücken kehrt, deutet auf kein gutes Einverständnis mit diesem Hofe. Man erwartet denselben unverzüglich hier, von wo er seine Reise über Wien fortsetzen wird.

Konstantinopel, d. 8. Juni. Der ehemalige Serasker von Syrien, Ahmed Zekeria Pascha, ist dieser Tage in Konstantinopel mit Tode abgegangen. Die letzten Nachrichten aus Trapezunt melden den Hintritt des dortigen Gouverneurs Osman Pascha. Der Verlust dieser beiden Würdenträger, welche sich durch ihre Rechtlichkeit und durch ihr humanes Betragen die Achtung der Muselmänner sowohl als der Christen erworben hatten, erregte allgemeines Bedauern.

Bermischtes.

— Der Eisenbahn-Zug von Mons nach Brüssel war kürzlich ebenfalls dem Verbrennen ausgesetzt. Bei dem Tunnel

von Brain le Cante wurde angehalten, weil in dem Feuerheerd etwas nicht in Ordnung war. Der Kondukteur ließ die Kohlen herausziehen, die aber unter die Wagen geriethen. „Wir verbrennen wie bei Meudon“, schrie plötzlich ein Reisender, der die Gefahr entdeckte. In einem Nu stürzten alle Passagiere aus den offenen Wagen. Kleider und Tücher wurden in Menge zerrissen, doch Niemand beschädigt.

— In Deutschland sind jetzt 175 Meilen Eisenbahn fertig und 166 Meilen in Arbeit.

— Frankfurt, d. 22. Juni. Ein uns zugewommener Bericht aus Gotha über den schon berichteten Unfall, welcher dort bei Aufrichtung einer Ehrenpforte mehrere Arbeiter durch das Einstürzen des Gerüsts zu derselben betroffen, giebt an, daß 4 Zimmerleute, die dabei beschäftigt waren, auf der Stelle erschlagen und viele andere lebensgefährlich verwundet worden seien. Die Aufrichtung und das Zusammenstürzen des Gerüsts geschah im Beisein vieler Zuschauer, deren Gemüther mit Schrecken erfüllt wurden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 27. Juni 1842.

Fonds.	P Ct.	Pr. Cour.		Actien.	P Ct.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	105 ¹ / ₄	104 ³ / ₄	Berl. Potsd. Eisenb.	5	127 ¹ / ₄	126 ¹ / ₄
do. do. 3 1/2 pCt.				do. do. Prior. Obl.	4 1/2		102 ¹ / ₂
abgestempelt	*)	103 ¹ / ₁₂	102 ⁷ / ₁₂	Mgd. Ppz. Eisenb.	—	116 ¹ / ₄	115 ¹ / ₄
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 ⁷ / ₈	102 ³ / ₈	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 ¹ / ₂
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	—	85	Berl. Anh. Eisenb.	—	105 ¹ / ₂	104 ¹ / ₂
Kurm. Schuldb.	3 1/2	102	101 ¹ / ₂	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 ¹ / ₄
Berl. Stadt-Obl.	4	104	103 ¹ / ₂	Düss. Elb. Eisenb.	5	85 ³ / ₈	84 ³ / ₈
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	5	—	100 ³ / ₈
Westp. Pfandbr.	3 1/2	—	102 ⁵ / ₈	Rhein. Eisenb.	5	95 ³ / ₈	94 ³ / ₈
Großh. Pos. do.	4	106 ³ / ₄	106 ¹ / ₄	do. do. Prior. Obl.	4	100 ¹ / ₄	—
Nspr. Pfandbr.	3 1/2	—	103	Gold al marco	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	103 ⁷ / ₁₂	103 ¹ / ₁₂	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂	13
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	103 ⁵ / ₁₂	102 ¹¹ / ₁₂	Andere Goldmünzen à 5 Th.	—	10 ¹ / ₂	10
Schlesische do.	3 1/2	—	102 ³ / ₄	Disconto	—	3	4

*) Der Käufer vergütet die abgelaufenen Zinsen à 4 pCt. und außerdem 1/2 pCt. p. anno bis 31. December 1842.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf einer großen neuen Feuerspritze mit drei dazu gehörigen Schläuchen, einer Wagenwinde und zwei messingenen Mundstücken, welche nach genauer Besichtigung und Prüfung vom Hrn. Mechanikus Warmholz als durchaus gut gearbeitet und brauchbar empfohlen worden ist, habe ich einen anderweiten Termin auf den 1. Juli, Vormittags 10 Uhr, in dem Wohnhause des Schmiedemeister Senff alhier anberaumt, und werden dazu etwaige Käufer mit dem Bemerkten vorgeladen, daß dem Meistbietenden die fragliche Spritze gegen sofortige baare Zahlung der Kaufsumme in Preuß. Cour. übergeben werden soll.

Eisleben, den 11. Juni 1842.

Fuhrmann,
v. c.

Nächsten Sonntag als den 3. Juli zum ersten Kirchfest ladet ergebenst ein und bietet um einen zahlreichen Besuch und gutes Wetter
der Gastwirth Henze
zum Rothem Hause.

Dienstags und Mittwochs als am 5. und 6. Juli 1842 sollen dicht bei Tauhardt 200 Schock Wellen und gegen 100 Klaftern Brennholz, auch mehrere Nußstücke an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu dem bevorstehenden Woll- und Saatkammet wird Montag den 11. Juli Mittag in meinem Saale à table d'hôte gespeist, wozu ich höflichst und ergebenst einlade.

Erthen, den 28. Juni 1842.

E. F. Wagner
im Prinz von Preußen.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.			
Magdeburg, den 27. Juni. (Nach Wispeln.)			
Weizen	40 — 64 thl.	Gerste	26 — 27 thl.
Roggen	— — —	Hafer	19 — 23
Duedlinburg, d. 22. Juni. (Nach Wispeln.)			
Weizen	42 — 58 thl.	Gerste	26 — 29 thl.
Roggen	36 — 40	Hafer	20 — 23
Raffinirtes Rüßöl, der Centner	13 — 13 ¹ / ₂ thl.		
Rüßöl, der Centner	12 ¹ / ₂ — 13 thl.		
Leinöl, „	12 — 12 ¹ / ₂ thl.		

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 27. Juni: 52 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 28. Juni.

Im Kronprinzen: Sr. Durchlaucht der Prinz v. Hohenlohe-Schillingen a. Stuttgart. Sr. Excellenz der Hr. Generalleut. Graf v. Perponcher u. Hr. Lieut. Graf v. Perponcher a. Berlin. Hr. Geh. Leg.-Rath Baron Munthe v. Morgenstern a. Kopenhagen. Frau Justizräthin v. Dewitz a. Stettin. Hr. Rittmstr. v. Borstfeld a. Düsseldorf. Hr. Kaufm. Romain a. St. Peray.

Stadt Zürich: Hr. Rathmann Schmidt u. Hr. Dr. med. Gerold a. Aken. Hr. Oberst Freih. v. Eberstein a. Naumburg. Hr. Hauptm. v. Mack a. Pommern. Die Hrn. Fähnr. v. Mack u. v. Kamede a. Mainz. Hr. Kaufm. Wiese a. Rheidt. Hr. Kaufm. Bartels a. Apolda.

Goldner Ring: Hr. Kaufm. Fischer a. Suhl. Hr. Kaufm. Hiller a. Altenburg. Hr. Kaufm. Hever a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Deste a. Hannover. Hr. Amtm. Wegwitz a. Schornwitz. Hr. Cand. Weitzen a. Halberstadt.

Goldner Löwen: Die Hrn. Cand. theol. Palmie u. Ahlborn a. Rügen. Die Hrn. Kaufm. Poll u. Steinmüller a. Dessau. Hr. Baumeister Lange a. Berlin.

Schwarzer Bär: Hr. Cand. theol. Hauenstein u. Hr. Commissionär Fehrich a. Berlin. Hr. Kaufm. Nuthreich a. Kleicherode. Hr. Kaufm. Schwabe a. Dessau. Hr. Fabr. Busse a. Treuenbriegen.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Henze a. Leipzig. Hr. Kaufm. Rehsberg a. Dresden. Hr. Gymn.-Dir. Dr. Hartung a. Schleusingen. Hr. Dr. Scholl u. Hr. Kunstmaler Burggraf a. Berlin. Hr. Amtm. Neßemann a. Alsdorf. Mad. Hmann a. Artern.

Fürstenthal.

Das am 27. d. angezeigte Rosenfest findet heute statt.

Fetthammel-Verkauf. Auf dem Rittergute Kriegsdorf bei Merseburg sind 35 Stück ganz fette Hammel zu verkaufen.

Ein Hufschmidt, der auf dem Lande gearbeitet und gute Atteste aufzuweisen hat, findet hier sogleich einen Dienst.

Amt Brachwitz bei Halle.

Das Pianoforte-Magazin von E. F. Rahnefeld, Märkerstraße No. 453, empfangt neuerdings wieder sehr schöne Fortepianos und empfiehlt dieselben zu den billigsten Preisen.

Verkauf eines Braunkohlen- Bergwerkes.

Das den Lucke'schen und Küthe'schen Erben zugehörige beim Dorfe Preußlich zwischen Cöthen und Bernburg belegene Braunkohlen-Bergwerk, welches bisher einen jährlichen Pächtertrag von 600 Thlr. geliefert hat, soll Veränderungshalber mit sämmtlichen Inventarien und Geräthschaften öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Ich habe zu dem Ende
den 26. Juli d. J.

als Verkaufstermin anberaumt, lade zahlungsfähige Käufer ein, gedachten Tages Vormittags 11 Uhr sich in der Steigerwohnung zu Preußlich einzufinden, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote abzugeben und event. des Zuschlags gewärtig zu sein, wobei ich jedoch noch bemerke, daß auch schon vor dem Termine Kaufunterhandlungen mit mir angeknüpft werden können, so wie daß ich überhaupt gern bereit bin, auf mündliche Anfragen und portofreie Briefe nähere Auskunft zu geben und die Verkaufsbedingungen gegen Erlegung der Kopialien abschriftlich mitzutheilen.

Zur Nachricht für die resp. Käufer diene noch, daß der Bestbietende verpflichtet ist, die Summe von 300 Thlr. zur Festhaltung seines Gebotes sofort im Termine baar oder in guten Dokumenten zu erlegen.

Cöthen, am 22. Juni 1842.

A. Wagner,
Regierungs-Advokat.

Auf der Wörmlicher Pfarre liegen einige Schock lang Stroh zum Verkauf.

Ein Hausmädchen, mit guten Attesten versehen, findet zu Michaelis einen Dienst im Gasthof zum goldenen Ring.

Fleißige und geübte Maurergesellen finden sofort Beschäftigung bei

Ch. Werner jun.,
Mauermeister.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

432 Stammbuchaufsätze.
Sinn- und Denksprüche zu Freund-
schaftsdenkmälern für Jünglinge
und Jungfrauen. 8. geh. 10 Sgr.

Eine perfekte, mit guten Zeugnissen versehene Köchin wird gesucht im Gasthof zur Stadt Zürich.

Halle, den 24. Juni 1842.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Pflaumen hiesiger Gemeinde soll n nächsten Sonntag als den 3. Juli c., Nachmittag 3 Uhr, in hiesiger Schenke meistbietend verkauft werden.

Sennewitz, den 27. Juni 1842.

Die Gemeinde daselbst.

Zum Scheibenschießen Sonntags den 3. Juli ladet Gönner und Freunde hiermit ergebenst ein
der Gastwirth Weber in Hohenthurm.

Im September d. J. erscheint der Allgemeine Preussische Nationalkalender

auf das Jahr 1843.

Mit einem 13 Zoll breiten und 12 Zoll hohen Stahlstich, Ihre Majestäten König und Königin von Preußen, im Garten von Charlottenhof lustwandelnd, nach T. Hofemann gest. v. Schwerd, geburth, und 12 Lithographien, interessante, historische Ereignisse darstellend.

Subscr. Preis:

des Kalenders ohne Beiwagen mit den 12 Lithographien 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.,

des Kalenders mit Beiwagen, den 12 Lithographien und dem Stahlstich 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Subscriptionen nehmen an

C. A. Schwetschke und Sohn.

Alte Hohlziegel sind zu verkaufen am alten Markt. Braust.

Einen starken mit eisernen Achsen, sich noch in gutem Stande befindenden zweispännigen Leiterwagen, weist zum Verkauf nach der Schmiedemeister Walter in der kleinen Ulrichstraße.

5000 Thlr. zu 4 $\frac{1}{2}$ % ganz oder einzeln auf Ackerstücke, ingl. größere Summen zu 3 $\frac{1}{2}$ % auf bedeutende Güter sind auszuliehen durch A. Ruckenburg, Leipziger Straße No. 285.

Künftigen Sonntag den 3. Juli ladet zum Kirchfeste wie auch zur Einweihung einer neu erbauten Regelpahn köstlichst ein
Westewitz, den 27. Juni 1842.
Schladebach.

So eben ist erschienen und bei uns zu haben:

Tausend und eine Nacht. Taschen-Ausgabe. 178 — 248 Bändchen. Preis 15 Sgr.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Hausverkauf in Raumburg.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Haus nebst einer Brauhaus-Brandstelle wieder zum Aufbau, oder sonst zu einem Geschäft passend, zu verkaufen. Es befinden sich darinnen 4 Keller, 4 Stuben nebst Stubenkammern, 4 Küchen, Saal, Vorboden, 4 Bodenkammern, großer Oberboden, Brunnen im Hofe, Seitengebäude mit Holzremisen; zu ertragen bei dem Stellmachermeister Geißler in der Fischgasse.

Herzogl. Anhalt-Bernburg. Hoftheater
in Lauchstädt.

Mittwoch, den 29. Juni: **Der Wittwer**, Lustspiel in 1 Akt von Reinhardstein. Hierauf: **Große Arie und Terzett** aus der Oper „Freischütz“, gesungen von Dem. Grünberg, Dem. Eberius und H.n. Eberius. Zum Schluß: **Der Kammerdiener**, Posse in 4 Akten von P. A. Wolff.

Man in Burgsdorf belegenes Wohnhaus nebst Zubehör und 3 Kabein, passend für einen Stellmacher, welcher im Orte fehlt, steht zu verkaufen.

Friedrich Schmidt.

Eine einzelne Dame sucht zu Michaelis d. J. oder noch lieber zum 1. September eine freundliche Wohnung, wo möglich in der Nähe des Marktes, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, und ist das Nähere hierüber zu erfahren Domplatz No. 923. zwei Treppen hoch.

Kleine Porzellanfiguren als
Handwerker empfangen

Spieß & Schöber,
gr. Steinstr.

Fette Limburger Käse, das Stück 7 Sgr. 6 Pf., bei C. H. Riesel.

Einige 40 Eimer gut gehaltene 34er Landweine verkauft preiswürdig
Louis Finger in Röllsdorf.

Sonntag als den 3. Juli ladet zum Kirchfest und Scheibenschießen ergebenst ein
Schenkwirth Mennicke
in Kütten.

Sausene Feuer-Eimer
vorzüglicher Beschaffenheit, à 1 Thlr. pro Stück, empfiehlt

G. W. Gärtner,
große Ulrichstraße No. 70.